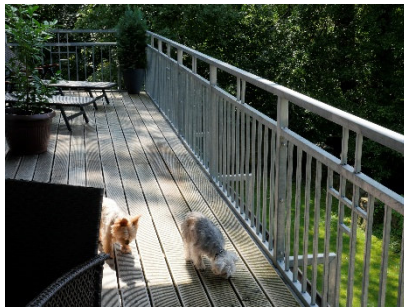


## In Thüringen...

zusammen mit Leila habe ich schon viel erlebt. Inzwischen bin ich fast so groß wie sie, intelligent, lernwillig und lebe fast ein Jahr glücklich in meiner neuen Familie. Täglich teste ich meine Grenzen und Kräfte aus. Meine Menschen und Leila sind der Meinung, ich werde immer respektloser, denn rasch habe ich erkannt, wie schnell Leila mich liebgewonnen hat... – ...und dass sie mir nie etwas antun wird, was mir Schmerzen zufügt oder schadet. – Das nutze ich schamlos aus! Trotzdem, die Chefin unter uns, das bleibt bis auf weiteres Leila. – Aber ich arbeite dran!

Bei unseren Menschen ist alles wie bisher. Herrchen kümmert sich tagsüber um uns, während sich Frauchen weit weg im Büro „vergnügt“. Sie sagt, es ist oft anstrengend und powert aus. Wenn Frauchen abends heimkommt, ist Fellpflege angesagt, noch ein paar Spielchen und anschließendes Kuscheln.

Fellpflege ist ein Ritual, das ich liebe. Frauchen sagt, ich sei ein kleiner, lieber Dreckspatz. Deshalb ist Fellpflege bei mir viel häufiger angesagt als bei Leila. Meistens kann ich nicht genug bekommen. Gern darf es noch häufiger sein...

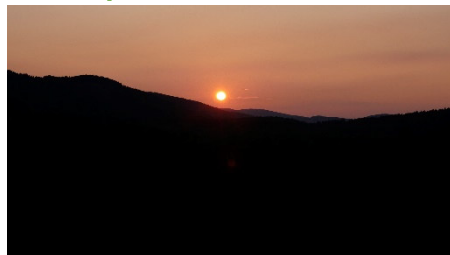


Weil Frauchen wieder eine Auszeit braucht und wir so Vieles noch nicht gesehen haben, fahren wir wieder in die tolle Behausung nach Friedrichroda im Thüringer Wald. Frauchen möchte es in diesem Urlaub „langsamer angehen lassen“ und viel relaxen, um neue Kraft zu sammeln.

Seht Ihr uns auf dem großen Balkon? Behausung, Balkon und Umgebung sind genau richtig für uns. Das Wetter ist klasse. Herrchen hätte keine bessere Zeit wählen können.

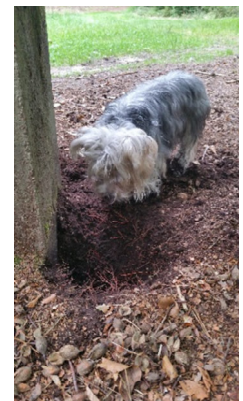


Die Örtlichkeit lässt zu, stets zu „checken“, was sich unter uns abspielt. Deshalb halten wir uns oft von morgens bis Sonnenuntergang auf dem Balkon auf und bewundern die tolle Aussicht über den Thüringer Wald, während unsere Menschen beim Lesen entspannen.



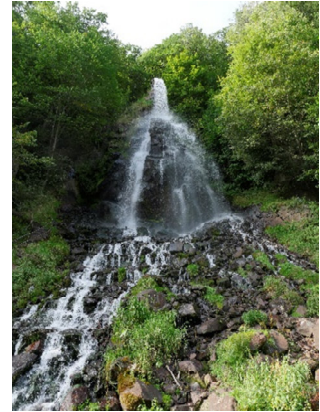
Wir machen lange, ausgedehnte Waldspaziergänge. Der naturgewachsene Waldboden animiert mich laufend zum Buddeln. – Für mich sind das tolle Leistungen, die ein enormes Kraftpotenzial erfordern. Aus welchen Gründen ich dafür nicht gelobt werde, erschließt sich mir nicht. – Im Gegenteil, ...Leila wird fast verrückt, wenn sie mich so sieht. Sie ist im Gegensatz zu mir eine richtige „Prinzessin“. Zum Glück haben meine Menschen viel Verständnis... Zurück bleiben oft kraterähnliche Löcher, die Frauchen rasch zumacht, wenn ich schon wieder nach neuen Abenteuern Ausschau halte.

Leila und meine Menschen werden von mir ständig auf Trab gehalten. Das ist gut, denn das hält sie fit. Täglich rennen, flitzen, balgen „bis der Arzt kommt“, sind für mich ein zwingendes Muss. Gern macht Leila meistens mit! – Aber eben inzwischen ein wenig langsamer... – schließlich ist sie ja inzwischen schon Seniorin.



Weil es an einem Tag entsetzlich heiß ist, entschließen sich meine Menschen zur Besichtigung des Trusetaler Wasserfalls. Der Wasserfall ist nicht natürlich, sondern künstlich angelegt. Interessiert schauen wir alles genau an...

Das herabstürzende Wasser bietet nicht nur einen herrlichen Anblick, vor allem ist es in seiner Nähe angenehm kühl. – Wunderbar, hier lässt es sich aushalten... Wir sind begeistert.



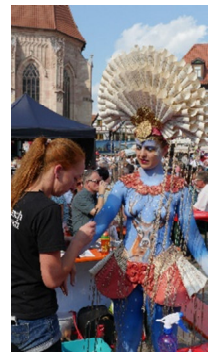
Im vergangenen Jahr hat es Frauchen in dem kleinen Ort Schmalkalden besonders gut gefallen, weil es hier viele Fachwerkhäuser gibt. Weil es ein so kleiner, beschaulicher und gemütlicher Ort ist, möchte sie noch einmal hin. Ist doch klar, dass wir da begeistert mitmachen.



Was wir nicht wissen..., – ...an dem Tag, den wir ausgewählt haben, ist Stadtfest. Weil „wir schon mal da sind“, möchten meine Menschen auch hin...

Was ich erlebe, ist ganz großes Kino! Allein schon die Häuser sind zauberhaft. Aber das ist längst nicht alles!

Zu sehen gibt es u.a. Body-Painting. So was habe ich noch nie gesehen... Da lassen sich doch glatt Menschen die nackte Haut bunt anmalen.... Was soll ich sagen? Sieht klasse aus, aber hätten sie Fell wie ich, wäre das alles unnötig und würde die Umwelt nicht belasten. Was für eine Erfahrung für mich...



Zum ersten Mal erlebe ich lautstark vorgeführtes Handwerk, wie z.B. einen



Holzschneider bei der Arbeit. Die Sachen, die er fertigt, schaue ich mir prüfend an. Es sind große und kleine Tiere – natürlich aus Holz. Leider sind die stumm und spielen lässt sich mit denen auch nicht. – Schade, aber leider nichts für mich!

Fasziniert bin ich von den Kinderspielen. Habe ich das schon erwähnt, Kinder und ältere Menschen mag ich besonders gern. Natürlich nicht zum Fressen gern.



Ich habe mich sehr lange und intensiv an dem großen Planschbecken aufgehaltet. Laufend kreisen meine Gedanken darum, wie ich mich da sinnvoll einbringen kann...

Es gibt riesige Plastikbälle, in die Kinder hineinschlüpfen und sich über das kühle Nass kugeln können. Während der Fortbewegung versuchen sie, die stehende Position beizubehalten. Offenbar gar nicht so einfach... – Wie gern hätte ich das auch mal probiert! Ich bin sicher, ich hätte viel Spaß gehabt...



Neben Kunst und Krempel, den es zu Hauf zu sehen gibt, ist Alkoholisches in rauen Mengen im Angebot. Oft wird so viel konsumiert, bis die Menschen schwanken. Das gefällt mir gar nicht! Angewidert drehe ich mich

weg. – Wie können Menschen nur...?

Sowas würde uns nicht passieren! – Ein Glück.

An einem Stand fallen mir viele Gläser auf, die aussehen wie riesige Cognac-Schwenker. Gefüllt sind die mit bunter Flüssigkeit und Früchten unterschiedlicher Größen und Farben.

Von den Farben bin ich restlos fasziniert. Es schillert in roten, gelben, orangefarbenen und noch mehr Farbtönen. Ich bleibe stehen und überlege, ob es farbiges Wasser ist. Die Gelegenheit würde ich gern beim Schopf fassen und prüfen, ob es für mich mal was zum Testen ist? – Nein, sagt Frauchen, kein farbiges Wasser, sondern Bowle, also Alkohol. – Wieder nix für uns!



All die interessanten Eindrücke lassen mich völlig vergessen, wie grässlich das alles auf Leila wirken muss. Ich weiß inzwischen, für sie braucht es all das nicht zu geben. Die Situationen und vielen Menschen wirken auf sie bedrohlich und machen ihr Angst... – Sie ist und bleibt im Gegensatz zu mir ein „Schisschase“. Verdenken kann man es ihr sicher nicht, nachdem was sie alles in der Vergangenheit erlebt hat, wie z.B. die mallorkinische Tötungsstation, wo sie nur ganz knapp mit dem Leben davongekommen ist...

Also: Stadtfest Schmalkalden gesehen, möglichst schnell weg und nie mehr hin!

Zum Glück hat Frauchen bemerkt, wie schlecht Leila sich gefühlt hat. Auf dem Rückweg noch ein paar Worte mit den Verantwortlichen des örtlichen Tierschutzes gewechselt, eine Spende hinterlassen und rasch zurück in die Ferienwohnung.

Nachdem der bisherige Vierbeiner der Vermieter aus alters- und gesundheitlichen Gründen über die Regenbogenbrücke gegangen ist, gibt es einen Neuzugang. Es ist ein mehrere Monate junger Welpe, weiblich, der später mal zu einer kniehohen Hündin heranwachsen wird. Ich bin begeistert! Leila geht sie ziemlich auf die Nerven.... Liegt wohl an ihrem Alter...

Das Hundemädchen und ich rennen und toben bei jeder sich bietenden Gelegenheit, was das Zeug hält. Klasse! – Auf diese Weise hat Leila gelegentlich mal ihre Ruhe.

Wir machen noch einige schöne Ausflüge in Wald, Feld und Flur – ein wenig Kultur darf natürlich auch nicht fehlen. Viel zu schnell ist die schöne Zeit vorbei.

Erheblich zu früh wird wieder gepackt und die Abreise naht.

Es geht allerdings nicht nach Hause, sondern in den Spessart. Da waren wir beide noch nicht. – Für Leila und für mich – alles völlig neu...

Ich bin sicher, es gibt viel zu sehen und zu erleben. Schau'n wir mal, welche Abenteuer da auf uns warten.

Bis dahin...

Liebe Grüße

Eure

Trixie